

Abendlied

Blatt 1

Melodie und Satz: Fritz Jöde

1. Ro - se Ma - rie, Ro - se Ma - rie, sie - ben
2. Jed - we - de Nacht, jed - we - de Nacht hat mir im
3. Jetzt bin ich alt, jetzt bin ich alt, a - ber mein
4. Ro - se Ma - rie, Ro - se Ma - rie, sie - ben

1. Ro - se Ma - rie, Ro - se Ma - rie,

mein
dein
mein
mein

Jah - re mein Herz nach dir schrie,
Trau - me dein Bild zu - ge - lacht, Ro - se Ma - rie,
kam dann der Tag,

Abendlied (Rosemarie) Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Wegewarte

Melodie und Satz: Fritz Jöde

1. Es steht ei - ne Blu - me, wo der Wind weht den Staub,
2. Ich stand an dem We - ge, hielt_ auf mei - ne Hand,
3. Jetzt stehst du am We - ge, da_ we - het der Wind,
4. Da stehst du und war - test, daß ich kom - me da - her,

1. Es steht ei - ne Blu - me, wo der Wind weht den Staub,
2. Ich stand an dem We - ge, hielt_ auf mei - ne Hand,
3. Jetzt stehst du am We - ge, da_ we - het der Wind,
4. Da stehst du und war - test, daß ich kom - me da - her,

Wegewarte (Es steht eine Blume) Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Schab ab

Melodie: Fritz Jöde
Satz: Franz Biebl

1. Jetzt kommt der Sommer in das Land, die Birken werden grün, ich nehm den
2. Ich habe dir mein Herz gebracht, mein Herz so treu wie Gold, du hast mich
3. Schönes Mädchen an dem Gartenzaun, so schön wie Milch und Blut, dir will ich
4. Und wenn wir uns der Liebe freuen zur schönen Sommerszeit, dann bleibt die

Land die Bir - ken
ge-bracht, mein Herz — so
Gar-ten-zaun so schön — wie
Lie-be freun zur schö - nen

Stek-ken in die Hand, von dan-nen will ich ziehn; fahr hin, fahr hin, fahr
da - für aus - ge - lacht und hast es nicht ge - wollt; laß sein, laß sein, laß

Schab ab (Jetzt kommt der Sommer in das Land)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde – Satz: Franz Biebl

Das Scheiden

Melodie: Fritz Jöde
Satz: Franz Biebl

1. A - ber dies, a - ber das, und das Was - ser ist naß,
3. Und blühn sie heut rot, mor - gen sind sie schon tot,

a - ber das, a - ber dies, und das Lie - ben ist süß.
und dann heißt es, a - de, und es fällt dann der Schnee.

Das Scheiden (Aber dies, aber das)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde – Satz: Franz Biebl

Die goldene Wiege

Blatt 3

Melodie und Satz: Fritz Jöde

1. Am Heid - berg geht ein lei - ses Sin - gen, ein lei - ses
2. Frau Kö - ni - gin, Euch will ichs kla - gen, will kla - gen
3. So gib es her, ich will es wie - gen, bis daß es
4. Und wiegt Ihr es auch sie - ben Jah - re, und wiegt Ihr
5. Ich weiß ein tie - fes Was - ser rau - schen, es rauscht ein

1. Am Heid - berg geht ein lei - ses Sin - gen, ein lei -

M, _____

Sin - gen her und hin, da sitzt und wiegt die
Euch mein Her - ze - leid, mein Schatz hat treu - los
schläft für im - mer ein, soll in der gold - nen
es auch im - mer - zu, es hört und hört nicht
Lied, das kei - ner kennt, das soll mein Herz in
- ses Sin - gen her und hin, da sitzt und wiegt

Die goldene Wiege (Am Heidberg geht eins leises singen)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Komm mit

Melodie und Satz: Fritz Jöde

1. Wenn die Eu - le ruft im Wald,
2. Von dem Wal - de her es klingt, 1.-4. komm mit, komm
3. Was die Mut - ter im - mer spricht,
4. Eu - len - ruf be - deu - tet Tod,

1. Wenn die Eu - le ruft,
2. Von dem Wald es klingt, 1.-4. komm mit, komm mit,
3. Was die Mut - ter spricht,
4. Eu - len - ruf heißt Tod,

Komm mit (Wenn die Eule ruft im Wald)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

So oder so

Melodie: Fritz Jöde

Satz: Willi Träder

vi - val - la va - la la la

1. Frei bin ich, ich bin vo-gel-frei, vi, va und vo-gel-frei, ja
 2. Ich lieb - te einst ein Mäg-de-lein, mi, ma und Mäg - de-lein, ja
 3. Und ists die Bau-ern - toech-ter nicht, ti, ta und Toech-ter nicht, ja

Liedweise

la la la, und al - les ist vi - va - la va la

vo - gel-frei, und al - les ist mir ei-ner-lei, i, a und ei-ner-lei, ja ei-ner-
 Mäg-de-lein, sie sprach, ich soll - te bei ihr sein, bi, ba und bei ihr sein, ja bei ihr
 Toech-ter nicht, die Magd hat auch ein frisch Gesicht, fri, fra und frisch Gesicht, ja frisch Ge-

So oder so (Frei bin ich)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde – Satz: Willi Träder

Die schönste Jagd

Melodie: Fritz Jöde

Satz: Willi Träder

1. Mein Schatz, das ist ein frei-er Schütz_ wohl auf der brau-nen Heid, er
 2. Und wenn die Nacht ganz dun-kel ist, — der_ Mond gibt kei-nen Schein, dann
 3. Ich weiß wohl, wer da drau-ßen steht, — er_ trägt ein grü-nes Kleid, er
 4. Und geht der Wind wohl hin und her, — und_ trifft er we-nig an, dann

er schießt die
 dann klopft es
 er schießt die
 dann sucht mein

schießt die Hir- sche und die Reh, denn das ist sei - ne Freud; }
 klopft es drei - mal lei - se an bei mei - nem Fen - ster - lein; } ja das
 schießt die Hir- sche und die Reh, denn das ist sei - ne Freud; }
 sucht mein Schatz ein an - deres Wild, auf das er ja - gen kann; }

Die schönste Jagd (Mein Schatz das ist ein freier Schütz)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde – Satz: Willi Träder

Männertreu

Blatt 5

Melodie und Satz: Fritz Jöde

1. Es ging ein-mal ein Wind, ei, ging ein-mal ein
2. Und das heißt Eh-ren-preis, ei, das heißt Eh-ren-
3. Es heißt auch Män-ner-treu, ei, heißt auch Män-ner-

Ei! Ei! Ei! Ei, ging ein-mal ein
das heißt Eh-ren-
heißt auch Män-ner-

Wind; er ging wohl ü-ber Stock und Stein und
preis; es blüht nicht für die E-wig-keit, es
treu; mein Schatz, der mich so viel ge-küßt, ich

Männertreu (Es ging einmal ein Wind)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Das Buchenblatt

Melodie und Satz: Fritz Jöde

1. Nun hat es sich ge-wen-det, das grü-ne Bu-chen-blatt,
2. Die Ro-se hat ver-lo-ren die ro-ten Blü-ten all,
3. Das Blatt am Bu-chen-bau-me gibt kei-nen Schatten mehr,

1. Nun hat es sich ge-wen-det, das grü-ne Bu-chen-blatt,
2. Die Ro-se hat ver-lo-ren die ro-ten Blü-ten all,
3. Das Blatt am Bu-chen-bau-me gibt kei-nen Schatten mehr,

Das Buchenblatt (Nun hat es sich gewendet)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Schäferlied

Satz: Cesar Bresgen

1. Wenn ich mei - ne Scha - fe wei - de hier auf
 2. Wenn die Ler - che lu - stig sin - get, sich hin -
 3. Wenn der Tau - ber ruft sein Weib - chen, sein ge -
 4. Wenn die Son - ne geht her - nie - der, wenn sie

Schäferlied (Wenn ich meine Schafe weide)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Cesar Bresgen

Rose im Schnee

Satz: Cesar Bresgen

1. Ro - se weiß, Ro - se rot, wie süß ist doch dein Mund,
 2. Ein Yo - gel sang im Lin - denbaum, ein sü - ßes Lied er sang,
 3. Ro - se weiß, Ro - se rot, was wird aus mir und dir?

Ro - se rot, Ro - se weiß, dein denk ich al - le Stund,
 Ro - se weiß, Ro - se rot, das Herz im Leib mir sprang,
 Ich glau - be gar, es fiel ein Schnee, dein Herz ist nicht bei mir,

Rose im Schnee (Rose weiss, Rose rot)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Cesar Bresgen

Der Tauber

Blatt 7

1. Horch, wie der Tau - ber ruft, o du, du, du, und sei - ne
 2. Horch, wie mein Her - ze schlägt, o du, du, du, was sagt dein
 3. Der Tau - ber ruft nicht mehr, o du, du, du, und sei - ne

8
 1. Horch, wie der Tau - ber ruft, o du, du, du, und sei - ne
 2. Horch, wie mein Her - ze schlägt, o du, du, du, was sagt dein
 3. Der Tau - ber ruft nicht mehr, o du, du, du, und sei - ne

Tau - be hört ihm freund - lich zu. Was wohl der Tau - ber will, o
 Her - ze denn da - zu, da - zu? Was wohl mein Her - ze will, o
 Tau - be hört ihm nicht mehr zu; was wohl die Tau - ben tun, o

Der Tauber (Horch, wie der Tauber ruft)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Das Bickbeernpflücken

1. Jetzt wolln wir Bick - beern pflük - ken gehn
 2. Das Bick - beern - pflük - ken darf man nicht
 3. Der För - ster ist bloß halb so schlimm
 4. Ein al - ter För - ster ist nicht schlimm
 5. Mein Kränz - lein hab ich längst nicht mehr 1. in dem

wol - len in dem grü - nen
 denn der För - ster ist ein
 1-5. in dem grü - nen, grü - nen Wald, denn der För - ster ist ein
 doch wen der jun - ge
 denn als ich Bick - beern - wol - len

grü - nen, grü - nen Wald, Wald,

Das Bickbeernpflücken (Jetzt wolln wir Bickbeern pflücken)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Liebesweh

Blatt 8

Satz: Heiner Klein

1. Ein Vo - gel hat ge - sun - gen, er sang in Eis und Schnee,
2. Das hat mit sei - nem Sin - gen das Vö - ge - lein voll - bracht,
3. Zur Schmie - de will ich ei - len mit mei - ner Not und Qual,
4. Der Schmied und der soll schla - gen einen Rei - fen um mein Herz,
5. Das Herz ist mir zer - sprun - gen vor lau - ter Lie - bes - weh,

1. ..er sang in Eis und Schnee,

The musical score for 'Liebesweh' is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It features a vocal line and three piano accompaniment staves (treble and bass clefs). The lyrics are provided in five numbered lines, with a first ending for the first line.

Liebesweh (Ein Vogel hat gesungen)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Heiner Klein

Wilde Rosen

Satz: Karl Heinz Klein

1. Die Ro - sen in dem Gar - ten sind
2. Am Ta - ge auf der Stra - ße siehst
3. Der Tag der ist ver - gan - gen, die
4. Ich lasse die Eu - le ru - fen, das
5. Das Lieben vor al - len Leu - ten macht

rei - zend an - zu - sehn, die wil - den Hek - ken -
du nicht nach mir hin; es braucht kein Mensch zu

The musical score for 'Wilde Rosen' is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It features a vocal line and two piano accompaniment staves (treble and bass clefs). The lyrics are provided in five numbered lines, with the final line split across two staves.

Wilde Rosen (Die Rosen in dem Garten)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Karl Heinz Klein

1. Di-stel, Di-stel, We-ge - dorn, meinen Schatz hab' ich ver - lorn;
 2. E-feu, E-feu, Im-mer-grün, in die Frem-de will ich ziehn,
 3. Bir-ke, Bir-ke, Mai-en - baum, mei-ne Lie - be war ein Traum;
 4. Myr-te, Myr-te, Jungfern-zier, wassoll dei - ne Blü - te mir;
 5. Ha-fer, Ha-fer, Schanden-kraut, Un-glück ist mir an - ge - traut;

1. mei-nen Schatz hab' ich ver-lorn; such die
 2. in die Frem - de will ich ziehn, wo kein
 3. mei-ne Lie - be war ein Traum; währ-te
 4. was soll dei - ne Blü - te mir, denn es
 5. Un-glück ist mir an - ge - traut; wo das

1. Di - stel, We - ge - dorn, mei-nen Schatz hab' ich ver - lorn;

Häckerling (Distel, Distel, Wegedorn)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Fritz Jöde

Allwundheil

1. { Ir - gend - wo und ir - gend - wo, } schweig still, schweig still,
 { blüht die Blu - me Lich - ter - loh, }
 2. { Ir - gend - wie und ir - gend - wie, } schweig still, schweig still,
 { find ich sie und find ich sie, }
 3. { Ir - gend - wann und ir - gend - wann, } schweig still, schweig still,
 { man die Blu - me pflük - ken kann, }
 4. { Ir - gend - was und ir - gend - was, } schweig still, schweig still,
 { hat zer - drückt das grü - ne Gras, }

Schweig still, schweig still,

blüht die Blu - me Feu - er - rot, die da hilft bei Lie - bes - not,
 hilfst du mir, schöns Mäg - de - lein, soll sie bald ge - fun - den sein, } die
 gehn zu zwein wir in den Wald, fin - den wir die Blu - me bald,
 wer die ro - te Blu - me bricht, schon des grü - nen Gra - ses nicht.

Allwundheil (Irgendwo und irgendwo)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Verloren

Blatt 10

Satz: Willi Träder

1. Ros - ma - rien - hei - de zur Mai - -

Ros - ma - rien -
hei - de er - freut das Ge - müt, Ros - ma - rien - hei - de ist
an - na, der - Wind dich ver - trieb. An - na Mari - an - na - du

Verloren (Rosmarieneide zur Maienzeit blüht)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Willi Träder

Der treue Kanonier

Satz: Willi Träder

Vorsänger:
1. Zu Han - no - ver an der Lei - ne stand ich als Ka - no - nier, du

Chor:
1. Zu Han - no - ver an der Lei - ne stand ich als Ka - no - nier, du
2. Auf der Lü - ne - bur - ger Hei - de, da - geht der Staub so - dicht, du
3. Zu - Mun - ster in dem La - ger, da - lebt es - sich so - frei, du
4. Zu - Cel - le an der Al - ler, da - lag ich im Quartier, du
5. Und - mor - gen da heißt es, da - heißt es ge - schie - den sein, du
1. Zu Han - no - ver stand ich als Ka - no - nier, du

1. Zu Han - no - ver an der Lei - ne stand ich als Ka - no - nier, du

al - ler - schönste Ro - sa, bald muß ich fort von dir, du al - ler - schönste
al - lers - schönste Ro - sa, bald muß ich fort von dir, du al - lers - schönste

Der treue Kanonier (Zu Hannover an der Leine)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Willi Träder

1. es ist ge-wiß-lich wahr, es
 2. das war im Stroh die Maus, wir
 3. die Maus, die war es nicht, es
 1.- 6. Ach Schwes-ter, lie-be Schwes-ter, 4. der Ka-ter wird es sein, wir
 5. es war kein Ka-ter-tier, es
 6. laß doch das Fra-gen sein, es

1. es ist ge-wiß-lich wahr,
 Oh!

1. es ist ge-wiß-lich wahr,
 2. das war im Stroh die Maus,
 3. die Maus, die war es nicht,
 4. der Ka-ter wird es sein,
 5. es war kein Ka-ter-tier,
 6. laß doch das Fra-gen sein,

Der Spuk (Ach Schwester, liebe Schwester)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Liebesklage

M,
 1. Wei - den - baum, dir will ich's sa - gen, Wei - den -
 2. Wei - den - baum, du sollst es hö - ren, daß er
 3. Wei - den - baum, du sollst es wis - sen, nie wird
 4. Wei - den - baum, wenn sie dich fra - gen, Wei - den -

1. Wei - den - baum, dir will ich's sa - gen,

m,
 baum, dir will ich's kla - gen, lieb - lich ist — die Mai - en -
 nie wird wie - der - keh - ren, schön und lu - stig ist der
 er mich wie - der küs - sen, wie - der kehrt — die Mai - en -

Liebesklage (Weidenbaum, dir will ichs sagen)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Absage

Blatt 12

Satz: Franz Biebl

mf

1. Da hin-ten in der Hei-de, wo der Bir-ken-baum
 3. Ei-nen Schatz und den hab ich und kommt er nicht
 5. Was soll mir ein Jä-ger, der soll es nicht

mf

steht, da war-tet ein Mädchen, ihr Haar und das weht.
 her, ei-nen Jä-ger, grü-nen Jä-ger will ich nun, und nimmer-mehr.
 sein, der geht bei der Nacht ja-gen und läßt mich al-lein.

Absage (Da hinten auf der Heide)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Franz Biebl

Küselwind

Satz: Franz Biebl

p

1. Im Schummern, im Schummern, da
 2. Lil-jen, drei Lil-jen, die
 3. Lie-be, die Lie-be, die
 4. Ro-sen, drei Ro-sen, die

mp *p* *pp*

Hm hm,

kam icheinst zu dir; im Schummern, im Schummern, da standst du an der
 blüh-ten hell und klar; drei Lil-jen, drei Lil-jen, drei-mal ich bei dir
 hat so hell ge-glüht; die Lie-be, die Lie-be, die ist schonaus-ge-

Küselwind (Im Schummern, im Schummern)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Franz Biebl

Irrkraut

Satz: Fritz Jöde

1. Schei - de - wind weht auf der Hei - de,
 2. Hier war es, wo ich es ver - lo - ren,
 3. Ich su - che und su - che und su - che,
 4. Schei - de - wind flü - stert im Lau - be,

Mei - de - wind weht in dem Moor, ich su - che und

Irrkraut (Scheidewind geht auf der Heide)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Erwartung

Satz: Fritz Jöde

1. Un - ter der Lin - de, da ist mein al - ler -
 2. Li - lien und Ro - sen die sind so wun - der -
 3. Die Nach - ti - gal - len die schla - gen im - mer -
 4. War - ten, ach war - ten, das kann ich nim - mer -

1. Un - ter der Lin - de, da ist mein al - ler -
 2. Li - lien und Ro - sen die sind so wun - der -
 3. Die Nach - ti - gal - len die schla - gen im - mer -
 4. War - ten, ach war - ten, das kann ich nim - mer -

Erwartung (Unter der Linde)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Auf der Gartenbank

Blatt 14

Vorsänger: Satz: Heiner Klein

8

1. Ei, was mag denn das da sein, blink und blank, blink und blank,
2. Was ist das fürn hel - ler Schall, kling und klang, kling und klang,
3. Nach - ti - gall, die kanns nicht sein, kling und klang, kling und klang,
4. Willdoch schnellmal nä - her gehn, blink und blank, kling und klang,
5. Nach - ti - gall und Son - nen - schein, kling und klang, blink und blank,

8

sieht ja aus wie Son - nen - schein auf der Gar - ten - bank;
 ist das wohl die Nach - ti - gall, die da e - ben sang?
 singt ja nicht so klar und rein bei der Gar - ten - bank.
 und mir das da mal be - sehn auf der Gar - ten - bank;
 sitzt die Herz - ge - lieb - te mein auf der Gar - ten - bank.

CHOR: (3 Frauen-, 1 Männerstimme)

Auf der Gartenbank (Ei, was mag denn das da sein)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Heiner Klein

Verschütt

Satz: Heiner Klein

1. Es stehn drei Bir - ken auf der Hei - de
2. Drei Bir - ken sind es und nicht sie - ben,
3. Es kam der Spitz - hut an - ge - gan - gen,
4. O schö - nes Mäd - chen, mei - ne Freu - de,

} val - le - ri und val - le - ra,

} jupp - hei - di hei - da;

} an de - nen hab ich mei - ne Freu - de,
 } ein schö - nes Mäd - chen tat ich lie - ben,
 } er hat uns bei - de ein - ge - fan - gen,
 } es stehn drei Bir - ken auf der Hei - de,

Verschütt (Es stehn drei Birken auf der Heide)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Heiner Klein

Das Vogelorakel

Satz: Fritz Jöde

1. Es singt der Vo - gel Wun - der - lich in der grü - nen
 2. Was der klei - ne Vo - gel singt, nie - mand soll es
 3. Es singt der Vo - gel Kun - ter - bunt, in ei - nem grü - nen
 4. Wun - der - lich und Kun - ter - bunt schwin - gen ihr Ge -

Lin - de, ich geh die Stra - ße auf und ab,
 wis - sen; jun - ge Mäd - chen, die sind schön,
 Ha - gen; wo das schön - ste Mäd - lein ist,
 fie - der; wo das schön - ste Mäd - chen ist,

Das Vogelorakel (Es singt der Vogel Wunderlich)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Winter

Satz: Fritz Jöde

1. Ü - ber die Hei - de geht mein Ge - den - ken, An - ne - ma -
 2. Ü - ber die Hei - de flo - gen die Schwal - ben, An - ne - ma -
 3. Ü - ber die Hei - de pfei - fen die Win - de, An - ne - ma -

1. Ü - ber die Hei - de geht mein Ge - den - ken,
 2. Ü - ber die Hei - de flo - gen die Schwal - ben,
 3. Ü - ber die Hei - de pfei - fen die Win - de,

1 Ü - ber die Hei - de geht mein Ge - den - ken, An - ne - ma -

rie, nach dir, nach dir al - lein, ü - ber die Hei - de
 rie, sie grüß - ten dich von mir, ü - ber die Hei - de
 rie, und al - les ist voll Schnee, ü - ber die Hei - de

Winter (Über die Heide geht mein Gedenken)

Text: Hermann Löns - Melodie und Satz: Fritz Jöde

Warnung

Blatt 16

Satz: Franz Biebl

Musical score for 'Warnung' in 2/4 time, marked *mp*. The score consists of two staves. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the piano accompaniment, marked *mf* and labeled '(Melodie)'. The lyrics are as follows:

1. Ich hab ge - sagt, ich will nicht lie - ben,
2. Der Birn-baum blüht nicht blos aus Freu - de,
3. Drum, schö - nes Mäd - chen, laß dich lie - ben,

1. Du hast ge - sagt, du willst nicht lie - ben, willst dich um
2. Der Birn-baum blüht nicht blos aus Freu - de, er blüht nicht
3. Drum, schö - nes Mäd - chen, laß dich lie - ben, sonst wird sich

Continuation of the musical score for 'Warnung'. The lyrics are:

will mich um kei - nen Mann be - trü - ben; noch bin ich
er blüht nicht nur zur Au - gen - wei - de; kommt sei - ne
sonst wird sich einst dein Herz be - trü - ben; dann bist du

Warnung (Du hast gesagt, ich will nicht lieben)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Franz Biebl

Liebessuche

Satz: Franz Biebl

Musical score for 'Liebessuche' in 2/4 time, marked *mp*. The score consists of two staves. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the piano accompaniment, marked *mp*. The lyrics are as follows:

1. Ich hab mir ei - nen Kranz ge - pflückt von
2. Ich bin schon acht - zehn Jah - re alt und
3. Der Kuk - kuck sagt, er weiß es nicht, hat
4. Die Nach - ti - gall, die weiß es nicht, ihr
5. Der Kuk - kuck und die Nach - ti - gall, die

Continuation of the musical score for 'Liebessuche'. The lyrics are:

Ro - sen rot und weiß; ich will mir su - chen
brau - che ei - nen Mann; ich will den Kuk - kuck
sel - ber kei - ne Frau; so geh ich zu der
Mann ist lan - ge tot; drum singt sie lau - ter
sin - gen ach und weh; und ich steh da und

Liebessuche (Ich hab mir einen Kranz gepflückt)

Text: Hermann Löns - Melodie: Fritz Jöde - Satz: Franz Biebl

Der Kleine Rosengarten

Texte von Hermann Löns

Auswahl für gemischten Chor

Alle Titel sind auch als Einzelausgaben (Doppelblätter) erhältlich.

Blatt-Nr.:

1 Abendlied (Rose Marie)

Wegwarte (Es steht eine Blume) eres **22001**

2 Schab ab (Jetzt kommt der Sommer ...)

Das Scheiden (Aber dies, aber das) eres **22002**

3 Die goldene Wiege (Am Heidberg geht ein...)

Komm mit (Wenn die Eule...) eres **22003**

4 So oder so (Frei bin ich)

Die schönste Jagd (Mein Schatz das ist ein freier...) eres **22004**

5 Männertreu (Es ging ein Wind)

Das Buchenblatt (Nun hat es sich gewendet) eres **22005**

6 Schäferlied (Wenn ich meine Schafe weide)

Rose im Schnee (Rose weiß...)eres **22006**

7 Der Tauber (Horch, wie der Tauber...)

Das Bickbeernpflücken (Jetzt wolln...)eres **22007**

8 Liebesweh (Ein Vogel hat gesungen)

Wilde Rosen (Die Rosen in dem Garten) eres **22008**

9 Häckerling (Distel, Distel, Wegedorn)

Allwundheil (Irgendwo und Irgendwo) eres **22009**

10 Verloren (Rosmarienheide zur Maien...)

Der treue Kanonier (Zu Hannover...) eres **22010**

11 Der Spuk (Ach Schwester...)

Liebesklage (Weidenbaum, dir will ichs sagen) eres **22011**

12 Absage (Da hinten auf der Heide)

Küselwind (Im Schummern, ...) eres **22012**

13 Irrkraut (Scheidewind geht auf die Heide)

Erwartung (Unter der Linde) eres **22013**

14 Auf der Gartenbank (Ei, was mag denn...)

Verschütt (Es stehn drei Birken.. eres **22014**

15 Das Vogelorakel (Es singt der Vogel...)

Winter (Über die Heide geht mein...) eres **22015**

16 Warnung (Du hast gesagt, du willst nicht...)

Liebessuche (Ich hab mir einen...) eres **22016**